

pfarrbrief



pfarrgemeinde schwaz maria himmelfahrt

herbst 3/2019



DIE BIBEL

(K)EIN BUCH MIT 7 SIEGELN

Liebe Pfarrgemeinde!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Foto: Walter Graf



Im Frühjahr haben wir uns im Pfarrgemeinderat überlegt, welches Thema uns durch unser Arbeitsjahr 2019/2020 leiten könnte. Bald kristallisierte sich heraus, dass wir etwas mit der Bibel machen wollen. Dabei wurde uns aber auch bewusst, dass die Bibel nicht ein Buch ist, das wir einfach aufschlagen und in dem wir lesen. Es gibt Texte, die wir gerne hören und lesen, aber auch solche, mit denen wir uns schwer tun und die wir nicht verstehen. Daraus hat sich dann das Jahresthema **„Die Bibel – (k)ein Buch mit 7 Siegeln“** ergeben.

Darin spiegeln sich unsere Erfahrungen mit diesem Buch wieder. Manchmal finden wir keinen Zugang, bleibt uns der Inhalt verschlossen und unverständlich. Wir scheuen uns, die Bibel in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

Und dann gibt es wieder jene Momente, wo beim Lesen oder Hören bestimmter Bibelstellen die „Siegel“ sozusagen aufgebrochen werden und uns die Augen und Herzen aufgehen. Da leuchtet uns etwas vom Geheimnis Gottes auf. Wir werden bestärkt und getröstet, können in das Lob, aber auch in die Klage einstimmen und unser Leben wie im Spiegel betrachten.

In diesem Arbeitsjahr wollen wir in den verschiedenen Bereichen unseres Pfarrlebens Akzente setzen, die uns die Scheu nehmen, die Bibel – gemeinsam oder allein – zu lesen. Nur so können wir in den Reichtum der biblischen Welt und Botschaft eintauchen. Eine Möglichkeit dazu bietet eine Bibelrunde, die im Herbst startet (*siehe Seite 8*). Weitere Angebote werden wir bei der Herbstklausur des Pfarrgemeinderats konkretisieren und umsetzen.

Mit diesen Angeboten folgen wir den Spuren des 2. Vatikanischen Konzils, das in seinen Dokumenten nicht müde wurde, die Bedeutung der Bibel als Wort Gottes für unser Leben und unseren Glauben zu betonen. Die Bibel – und zwar die ganze, nicht nur einzelne Teile! – ist das Grunddokument und Fundament der Kirche und unseres Glaubens!

***Ich lade uns alle ein,
die „Siegel der Bibel“ – allein, aber vor allem gemeinsam – aufzubrechen
und einander am Reichtum der biblischen Botschaft teilhaben zu lassen!***

Pf. Martin Müller

NOCH EINMAL: HERZ-JESU-PROZESSION

Der Beitrag im letzten Pfarrbrief hat zu sehr vielen Rückmeldungen von einzelnen Personen, aber auch von Vereinen geführt. Der einhellige Tenor:

„Alles beim Alten belassen!“

Daraufhin hat der Pfarrgemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen, dass der Herz-Jesu-Sonntag auch **weiterhin mit der Prozession und der Festmesse am Pirchanger** gefeiert wird.



Ein Blick ins Archiv war zudem sehr aufschlussreich. Im Verkündbuch aus den frühen 1950-er Jahren sind folgende interessante Veränderungen zu den Prozessionen nachlesbar:

1950: an **Fronleichnam** wurde um 7.30 Uhr das feierliche Pontifikalamt gefeiert, anschließend die feierliche Prozession die „**Knappenprozession**“ wurde das letzte Mal am Sonntag nach Fronleichnam begangen. „7.30 Uhr hl. Amt, hernach die von den Bergarbeitern begehrte feierl. Prozession“, die lt. Zeitzeugen zum Pirchanger (ohne Feldmesse) ging.

am **Herz-Jesu-Sonntag:** „8.00 Uhr feierliche Prozession, am Weidachfeld Feier des hl. Meßopfers“

1951: an **Fronleichnam** wurde wieder um 7.30 Uhr das feierliche Ponifikalamt mit anschließender Prozession gefeiert

am **Herz-Jesu-Sonntag:** „8.00 Uhr Prozession, Feldmesse im Weidachfeld“

1952: an **Fronleichnam:** „7.00 Uhr Pontifikalamt, anschließend die altübliche Prozession mit den 4 Evangelien“ (Hirschenkreuz – Schnapper – Kiechl gegenüber Widum – Lourdesgrotte bei der Franziskanerkirche)

am **Herz-Jesu-Sonntag:** „8.00 Uhr Auszug der Knappenprozession, Pirchanger Feldmesse“

Aus diesen Aufzeichnungen ergibt sich, dass seit 67 Jahren der Herz-Jesu-Sonntag mit einer Prozession zum Pirchanger und einer Feldmesse vor der Kapelle gefeiert wird. So ist auch die starke Verwurzelung in der Bevölkerung verständlich.





PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN MIT DER BIBEL

„Die Bibel – (k)ein Buch mit 7 Siegeln“ begleitet uns thematisch durch das Arbeitsjahr und lädt uns ein, uns in verschiedenen Weisen mit dem Fundament unseres Glaubens und unserer Kirche auseinanderzusetzen. Dabei öffnet sich oder verbirgt sich dieser Schatz.

Drei Frauen aus unserem Pfarrgemeinderat haben sich bereit erklärt, über ihre Zugänge, aber auch über ihre Schwierigkeiten mit der Bibel zu schreiben – vielleicht ein Anstoß, über unsere eigenen (Nicht-)Zugänge nachzudenken.

Meine ersten Begegnungen mit biblischen Geschichten, an die ich mich erinnern kann, waren solche aus einer damaligen Kinderbibel – mit Bildern, die zum Teil bis heute in meinem Gedächtnis geblieben sind und manche Erzählung geprägt haben.

Während meines Theologiestudiums hatte ich dann intensiv mit der Bibel zu tun – Bibeltheologie und Exegese, Hintergründe und Entstehungsgeschichten, ähnliche Erzählungen aus anderen Kulturkreisen...

Das alles stellte mein bis dahin recht naives Bild in Frage und stürzte mich auch in eine tiefe Glaubenskrise:

Will und kann ich weiter glauben, obwohl (oder vielleicht auch weil) es vielfach keine eindeutigen Aussagen und Antworten gibt?

Heute schätze ich es, dass die Zugänge in den verschiedenen Teilen und Büchern der Bibel so unterschiedlich sind und dass für jede Lebenslage und -erfahrung etwas zu finden ist (Jubel und Glück, Trauer und Verzweiflung, sogar Anklage und Ablehnung Gottes, der das aushält).

Ich finde es spannend, dass die biblischen Gestalten eine Geschichte mit ihrem Gott erleben, die sich ent-wickelt und ent-faltet und dass ich selber dadurch auch einen roten Faden in meiner Lebensgeschichte entdecken kann – Zeiten der Nähe oder auch Distanz, Wieder-Annäherung, Zeiten des Geborgenseins in Gottes Anwesenheit und des Sich-begleitet-Wissens (auch oder vielleicht gerade auch in schwierigen Phasen meines Lebens). Oft gaben biblische Geschichten Halt oder waren wie ein Reibebaum.

Ich möchte Sie einladen, dieses Jahr zu nützen, um auf die Spurensuche zu gehen in Ihrem eigenen Leben ...

Judith Junker-Anker



Meine (Nicht-)Zugänge zur Bibel

Noch vor Wochen, als ich diesem kurzen Artikel zugestimmt habe, war ich überzeugt, einen Text zu meinen Nicht-Zugängen zur Bibel zu schreiben. Nun sitze ich vor meinem Laptop und lese diese immer und immer wieder vor mir hergeschobene Überschrift zum gefühlten hundertsten Mal. Je mehr ich darüber nachdenke, wird mir bewusst, dass ich entgegen meiner ersten Intuition, doch mehr Zugänge zur Bibel habe als zuerst angenommen.

Erinnerungen an meine Kindheit gehen mir durch den Kopf, als mein Opa mir und meinem Bruder bei Spaziergängen und Wanderungen Geschichten aus der Bibel erzählt hat. Auch die Bilder aus der damals gängigen Kinderbibel, welche ich heute zwar ästhetisch nicht ansprechend und zugleich sehr vertraut empfinde, sowie die kleinen Bücher mit Geschichten von Jesus, die ich während der Gottesdienste zum Anschauen und später auch zum selbst Lesen bekommen habe, tauchen immer wieder vor meinem inneren Auge auf. Aufgewachsen in einem sehr religiösen Umfeld, wäre es auch ungewöhnlich, keine kindlichen Zugänge zur Bibel erlebt zu haben.

Doch nach und nach wurde dieser Zugang weniger und weniger. Bis zu dem Zeitpunkt, als ich zugestimmt habe, mich mit diesem Text zu beschäftigen, habe ich mich weder mit meinen Zugängen noch Nichtzugängen zur Bibel sonderlich beschäftigt. So spannend ich es in den letzten Jahren auch gefunden habe, mich mit den jeweiligen Bibelstellen der Fastenpredigt auseinanderzusetzen, Texte und Interpretationen dazu zu lesen, darüber zu diskutieren und meine eigenen Gedanken dazu niederzuschreiben, darüber hinaus habe ich jedoch keine Bibelstellen gegoogelt. (Das mag jetzt auf manche etwas profan wirken, aber ich besitze bewusst keine „analoge“ Bibel! Warum? Das würde hier den Rahmen sprengen! Aber vielleicht ein andermal mehr dazu ...)

Kurz möchte ich jedoch noch von einem Zugang zu einer ganz bestimmten Bibelstelle schreiben, die sehr viel in meinem Leben verändert hat. Ich weiß nicht mehr wann genau, doch ich muss so 14/15 Jahre gewesen sein, als mich während eines Gottesdienstes die Worte des Evangeliums besonders angesprochen hatten.



Ich bin ein Mensch, der gerne den Überblick und die Kontrolle nicht verliert – quasi die Zügel so in der Hand hält, dass Spontanitäten und unerwartete Überraschungen des Lebens zwar ihren Platz haben, aber nicht gleich alles aus der Bahn werfen. Eine Eigenschaft, die auf Dauer sehr anstrengend und ermüdend sein kann! Was mich jedoch heute in diesem Aspekt von meinem 15jährigen Ich unterscheidet, ist ein gewisses Gottvertrauen, dass – egal welches Ereignis, unerwartet oder absehbar in meinem Leben auftritt – Gott mich halten wird und ich mir keine Sorgen machen muss. Es hat sich erst entwickelt, als sich damals in einem Gottesdienst eine (mir zwar schon bekannte) Bibelstelle in meinen Gedanken festgesetzt und seitdem nicht mehr losgelassen hat:

„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. (...) Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. (...)“ Mt 6,26-34

Wie sehr ich diese Worte damals gebraucht habe, ist mir erst viel später bewusst geworden. Aber genau dieses Erlebnis lässt mich mit Spannung erwarten, was dieses Jahr kommt. Wer weiß, welche Bibelstelle mich vielleicht „anhüpft“ und mich die nächsten Jahre begleiten wird. Man wird sehen...

Anna Junker

Die Bibel als Buch mit sieben Siegeln?

Ein Buch versiegelt, verschlossen?

Eigentlich muss ich es nur zur Hand nehmen und darin lesen.

Doch wie sieht es mit dem Inhalt aus?

Wieweit erschließen sich mir die Texte der Bibel?

Bleibt das Geschriebene für mich schwer zugänglich und wenig verständlich?

Trifft das auf die Bibel zu?

Viele Texte und Schriften, vor allem die alttestamentlichen, erscheinen mir heute in ihrer bildhaften Sprache fremd und schwer verständlich. So mancher historische Kontext ist mir leider nicht klar und mir fehlen Hintergrundinformationen. Den Sinn und die Intention mancher Gleichnisse und Erzählungen verstehe ich nicht (immer sofort).

Wie kann ich manches ins Heute übertragen?

Was wollen mir die Texte sagen und vermitteln?

Viele Schriften sind mir gar nicht bekannt, weil die Bibel kennenzulernen vor allem Zeit braucht, die ich mir bisher zu wenig genommen habe.

Und wie vieles an Gehörten oder Gelesenen ist unreflektiert geblieben, wirkte befremdlich, auch verstörend, hartherzig, gar brutal?

Manches allerdings hat sich mir schon eröffnet, weil so viele Texte direkt das Herz anrühren, mich emotional bewegen, Stellen, die ich wunderschön finde, Texte, die mich zum Nachdenken anregen. Da hat alles Platz: Wut, Verzweiflung, Anklage, Versöhnung, Hoffnung, Trost, Freude, Liebe.

Viele Bibelstellen sind mir schon seit meinem Kindesalter bekannt, lese oder höre ich aber immer wieder neu und anders. Auch weil ich über manches mit anderen diskutiert habe, vieles dadurch von mehreren Seiten beleuchtet wurde, sich mein Blick oft weitete, veränderte, sich mein Glauben weiterentwickeln konnte.

Manchmal frage ich mich, warum genau diese Geschichten Eingang in die Bibel gefunden haben, andere nicht? Worüber würde man heute schreiben?

Ich sehe die Bibel als ein Buch, das Fragen aufwirft und beantwortet, das provozieren kann, herausfordert, das zum Nachdenken anregt, das Angst machen kann, das aber vor allem versöhnlich ist, zuversichtlich, hoffnungsfroh, wegweisend, Trost spendend, überwältigend.

Die Texte der Bibel lösen in mir die unterschiedlichsten Emotionen aus, gleichgültig lassen sie mich nie.

Veronika Gradnitzer

BIBELRUNDE

*Sag mir, was dich trägt.
Erzähl mir von dem,
was dich hält, dich nicht verzweifeln lässt.
Zeige mir den Grund deines Vertrauens,
die Quelle deiner Kraft.
Berichte mir von deinem Weg in die Tiefe,
damit ich meinen Weg zu gehen wage,
den Grund finde
und die Quelle und Vertrauen schöpfe bei dem,
dem du vertraust.
Rede mit mir von Gott,
damit er lebendig wird in uns und zwischen uns.*
(W. Bünter)



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE INTERESSIERTEN

zu unserer Bibelrunde, die ein Austausch sein soll
über die Gotteserfahrungen eines jeden und einer jeden von uns
in unserer ganz konkreten Lebensgeschichte
(keine wissenschaftlichen Diskussionen).

Judith Junker-Anker

- Wann?** Montag, 21. Oktober 2019
Montag, 25. November 2019
jeweils 19.30 Uhr
- Wo?** Meditationsraum (Pfarrhaus/Parterre)

DIE BIBEL – (K)EIN BUCH MIT 7 SIEGELN

Für uns Christen ist die Bibel das Fundament unseres Glaubens, aber viele finden keinen Zugang zur Bibel und „getrauen“ sich nicht, sie aufzuschlagen und in ihr zu lesen. Bei der Monatsversammlung der Kolpingsfamilie gibt Präses Pfr. Martin Müller einen Überblick zu den biblischen Schriften und stellt Möglichkeiten vor, wie man die Bibel kennenlernen und lieben kann.

- Wann?** Donnerstag, 3. Oktober 2019, 20.00 Uhr
Wo? Clubraum im Kolpinghaus



Alle – auch die, die keine Mitglieder sind – sind herzlich eingeladen!

„COME TOGETHER“ – START DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Der AK Kinderliturgie lädt am **Sams- tag, 5. Oktober 2019, um 14.30 Uhr**, die Erstkommunion-Kinder mit ihren Familien zu einem „Zusammenkommen in der Pfarre“ ein.

Im Rahmen einer Taufferinnerungsfeier versammeln sich die Kinder und Eltern in der Kirche rund um den Taufstein, wo ganz bewusst der eigenen Taufe gedacht wird. In kindgerechter Weise werden die Symbole (Wasser, Chrisam, Taufkleid und Taufkerze) und deren Bedeutung erklärt.



Come together 2018

Mit der Taufe beginnt unser gemeinsamer Weg mit Gott. Die Erstkommunion ist dann ein weiterer Schritt auf dem Glaubensweg der Kinder.

FIRMVORBEREITUNG

IM SCHULJAHR 2019/2020

Wir laden **alle Schüler/innen der 2. Klassen NMS bzw. Gymnasien** ein, die in unserem Pfarrgebiet wohnen, dass sie unseren Vorbereitungsweg zur Firmung mitmachen.

Beim Eltern-Informationsabend geben wir einen Überblick über die Firm-Vorbereitung in unserer Pfarre und die Voraussetzungen und den Sinn des Patenamts.

Eltern-Informationsabend:

↪ Dienstag, 15. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Pfarrsaal (Pfarrhaus 2. Stock, Lift!)

Anmeldung zur Firmung:

↪ Mittwoch 6. November 2019
Donnerstag 7. November 2019
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr
im Pfarrhaus (2. Stock)



ERNTEDANKFEST

29. SEPTEMBER 2019

9:30 Uhr **Segnung der Erntegaben
vor dem Rathaus**

anschl. Prozession zur Pfarrkirche

Festmesse
vom Jugendorchester
der Stadtmusik musikalisch
gestaltet.

14:00 Uhr **Erntedank-Andacht**
in der Schlosskirche

Freundsberg

anschl. Agape



**Jungbauernschaft-Landjugend Schwaz,
Brauchtumsgruppe Schwaz
und Pfarre Maria Himmelfahrt laden herzlich ein!**

MORGENBET – LAUDES

Gerufen

als Suchende
Zeichen wahrzunehmen

als Wanderer
unsere Sicherheit zu verlassen

als Forschende
dem Geheimnis nachzuspüren

als Staunende
dem Wunder zu begegnen

als Ergriffene
niederzuknien und anzubeten

als Beschenkte
unsere Gaben zu bringen

als Hörende
der Botschaft zu folgen

und gewandelt
in unseren Alltag zurückzukehren

Gisela Baltes

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM MORGENLOB/LAUDES:
↪ jeden Dienstag, 8.00 Uhr (Pfarrkirche)**

BENEFIZAKTIONEN – „GEHT, HEILT UND VERKÜNDET“

Unter diesem Motto veranstaltete die Kath. Jugend der Pfarre Schwaz Maria Himmelfahrt zwei Benefizaktionen.

VERKÜNDET!



Am 11. Mai 2019 fand das Konzert des Jugendchores „d'accordo“ statt. Dabei bekam das Publikum moderne Lieder, passend zum Thema, in den alten Mauern der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu hören.

GEHT!



Eine Woche später, am 19. Mai 2019 wanderten 22 junge und junggebliebene Frauen und Männer vom Pfarrhaus bis zum Loassattel. Dabei wurden mit jedem gewanderten Kilometer Spenden gesammelt.

HEILT!



Mitte Juni übergaben die beiden Hauptorganisatoren Anna Junker und Philipp Förg-Rob den Erlös von **€ 2.300,--** an Mag. Petra Witting und Mag. Hannes Wanutschek von der Teestube Schwaz – beide sichtlich überrascht und sehr erfreut!

Die **Teestube Schwaz** ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen. Das Angebot geht vom Aufenthalt im konsumfreien Raum und günstigen Mittagessen, Duschen bis hin zur Beratung, Existenzsicherung, Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche und vieles mehr.

EIN RING SIE ZU FINDEN, INS LAGER ZU TREIBEN UND EWIG ZU BINDEN...

Das Highlight des Jungscharjahres – **UNSER SOMMERLAGER** – fand heuer in der Leutasch statt. Nach wochenlangen Vorbereitungen trafen sich die Gruppenleiter am Donnerstag, 15. August 2019 für ein paar letzte Vorkehrungen, bevor es am Freitag zum Aufbauen des Zeltlagers ging.

Am Sonntag kamen dann 30 Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit den Gruppenleitern in die Welt von Mittelalter voller magischer Wesen, wie Elben, Zauberer und Zwerge eintauchten.



Die Aufregung war groß, als die Kinder am ersten Abend erfuhren, dass der eine Ring verschwunden war und sie ihn bis zum Ende der Woche wiederfinden mussten, damit er nicht in die falschen Hände geriet.



Durch rätselhafte Aufgaben, Spiele und bei manchen Ausflügen gelang es den Kindern, genug Hinweise zu sammeln, um den Dieb ausfindig zu machen und den Ring schlussendlich auch zu vernichten.

Wenn uns auch das Wetter meist nicht so wohlgesinnt war, hielt uns das nicht auf, mit Freude und Spaß das Lager und so manches Lagerfeuer am Abend zu genießen.



Es war einfach SUPER!!!

**Allen Leiter/inne/n
und Helfer/inne/n
ein ganz großes
„Vergelt's Gott!“**

JUNGSCHAR UND MINIS STARTEN INS NEUE SCHULJAHR

Nach der Sommerpause beginnen nun wieder die regelmäßigen Aktivitäten der Jungschar und der Ministranten.

**Wir laden alle Ministranten,
Jungscharkinder,
und natürlich alle,
die es noch werden wollen,
herzlich zu unserem**

STARTFEST ein.



Unsere Jungscharleiter/innen haben wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Im Laufe des Nachmittags werden die Jungschargruppen für das neue Schuljahr eingeteilt.

Ab 18.00 Uhr werden im Pfarrsaal die Fotos des vergangenen Jungscharjahres gezeigt und unsere verschiedenen Aktivitäten vorgestellt. Dazu sind auch alle Eltern herzlich eingeladen!

↪ **Samstag, 5. Oktober 2019, ab 15.00 Uhr, im Pfarrgarten bzw. Pfarrhaus**

KOLPINGSFAMILIE SCHWAZ

↪ MAIANDACHT AUF DER ROTTENBURG

Am Freitag, 31. Mai 2019, machten sich wieder viele Frauen und Männer der Kolpingsfamilie auf den Weg zur Rottenburg, um mit Präses Martin Müller eine Maiandacht zu feiern.

Anschließend trafen sich noch alle beim traditionellen Knödelessen im Gasthof Goldener Löwe in Schwaz.

↪ GRILLFEST

Am Samstag, 22. Juni 2019 durfte die Kolpingsfamilie zahlreiche Besucher zu unserem 3. Grillfest begrüßen.

↪ ZINTBERGMESSE

Die Kolpingsfamilie Schwaz hat sich 1975 bereit erklärt, die Obere Zintbergkapelle („Pfitscherkapelle“) zu restaurieren und weiterhin zu betreuen. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde sie im September 1976 feierlich eingeweiht.

Seitdem feiert die Kolpingsfamilie jedes Jahr im September eine gemeinsame Messe zum Beginn des Arbeitsjahrs. Heuer musste wegen Regens wieder in die Gaststube des Pfitschers ausgewichen werden.

↪ PFARRCAFE

Auch heuer werden wieder Mitglieder der Kolpingsfamilie die Vorbereitung und Durchführung des Pfarrcafes am 1. Sonntag im Monat übernehmen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“



GEBET MIT UND FÜR MENSCHEN IN BEDRÜCKENDEN SITUATIONEN

Wir alle kennen das Gefühl allein gelassen zu sein, sich zu überfordern und überfordert zu werden. Doch wir Menschen brauchen andere Menschen, besonders in belastenden Situationen. Wir laden zum Gebet ein füreinander und miteinander – jeweils unter einem besonderen Thema.



Einer trage des anderen Last

Diese Zeit des Gebets will ...

- ... einen Raum öffnen für ein Anliegen, das Menschen verbindet (selbst erfahren oder mittragend).
- ... eine Möglichkeit bieten, ein Stück abzuladen und aufzutanken für den Alltag (Elemente des Gebetes werden sein: Stille, Bitten, Rituale, Segen...).

Jede/r von uns ist eingeladen:

- ... einmal als selbst Betroffene/r
- ... ein anderes Mal als solidarisch Anteilnehmende/r.

So kann zum Ausdruck kommen:

- ... Wir tragen miteinander
 - im Sinne der biblischen Aufforderung: „Einer trage des anderen Last“ – die Lasten, die uns und anderen das Leben aufgibt.

Wir laden herzlich zum Gebet im jeweiligen Anliegen ein:

- ... Donnerstag, 17. Oktober 19.00 Uhr Bedrohte Schöpfung
- ... Donnerstag, 21. November 19.00 Uhr Armut
- ... Donnerstag, 19. Dezember 19.00 Uhr Unheile Situationen (Versöhnungsfeier)

HEFT FÜR PERSÖNLICHE GEBETSANLIEGEN



Im Quergang unserer Pfarrkirche steht ein Tisch, wo Sie Ihre Gedanken, Ihre Bitten, Ihre Klagen, Ihr Lob, Ihren Dank, ... in ein Heft schreiben können.

Wir laden Sie ein!

**Schreiben Sie bitte in dieses Heft Ihre Anliegen:
Sorgen, Hoffnungen, Glück, Freude, ...**



NACHT DER 1000 LICHTER

Die Katholische Jungschar und Jugend gestaltet mit dem AK Jugendliturgie wieder einen Lichterweg aus über 1000 Kerzen durch die Pfarrkirche. Warmes Kerzenlicht, ruhige Musik, verschiedene Stationen mit Texten, Gebeten, Gedankenimpulsen, ... erwarten die Besucher/innen.

↪ **Donnerstag, 31. Oktober 2019, ab 20.00 Uhr
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**

PS: Während der „Nacht der 1000 Lichter“ ist die **AnsprechBar im Pfarrhaus / Parterre** geöffnet. Man kann dort gemütlich sitzen, etwas trinken und miteinander ins Gespräch kommen!

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

↪ **WEG DER TRAUER UND DES TROSTES**

Sie haben die Möglichkeit, in Ihrem eigenen Tempo durch unseren Kirchenraum zu gehen und sich auf verschiedene Gedanken und Impulse rund um den Themenkreis „Trauer – Abschied – Hoffnung“ einzulassen.

- Allerseelen, 2. November 2019, 10:00 – 19:00 Uhr
- Die Stationen verbleiben bis 12. November 2019 in der Kirche.

↪ **GEDENKGOTTESDIENST**

für alle, die seit Allerheiligen 2018 aus unserer Pfarrgemeinde verstorben sind.

Wir laden Sie ein, diesen Gottesdienst als Zeichen der Verbundenheit mit den Verstorbenen und ihren Angehörigen mitzufeiern.

- Allerseelen, 2. November 2019, 19:00 Uhr



EIN ZEICHEN DER ANTEILNAHME SETZEN: LICHTER GEGEN DAS DUNKEL – CANDLE LIGHTENING

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter und der Schönheit des Herbstes
erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind und krank in unseren Herzen,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben, die wir so gern teilen würden,
erinnern wir uns an sie,
denn sie sind ein Teil von uns, wenn wir uns an sie erinnern.

(nach einem jüdischen Gebet)



Wir laden wieder alle herzlich ein, gemeinsam mit betroffenen Müttern, Vätern, Großeltern und Geschwistern die Erinnerung an früh verstorbene Kinder, besonders an jene, die durch Fehl- oder Totgeburt oder nach kurzer Lebenszeit gestorben sind, wachzuhalten und ihnen und der Trauer um sie einen Raum zu geben.

Wir laden Sie dazu herzlich ein! Durch Ihre An-Teilnahme an dieser Gedenkfeier – auch als Nicht-Betroffene – setzen Sie ein Zeichen, dass Kinder – egal wie kurz sie gelebt haben – einen Platz in unserer Mitte haben und Trauer um diese Kinder nicht totgeschwiegen werden soll und darf.

Weltweit werden an diesem Abend Kerzen entzündet und während sie in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle die Welt verbindet – dem Worldwide Candle Lightening.

Wann? Sonntag, 8. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Wo? vor dem Marienaltar im Knappenchor der Pfarrkirche

FRAUENRUNDE

↪ „WUT UND ZORN ALS LEBENSKRAFT ENTFALTEN.“

Dipl.-Pass Petra Unterberger lädt ein, diesen Befreiungsweg zu gehen und die Gefühle Ärger, Wut und Zorn zu integrieren.

↪ **Donnerstag, 7. November 2019, 19.30 Uhr**
im Pfarrsaal (Pfarrhaus 2. Stock, Lift vorhanden!)

↪ ADVENTFEIER

Wir bringen besinnliche Texte mit und singen traditionelle Adventlieder.

↪ **Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19.30 Uhr**
im Pfarrsaal (Pfarrhaus 2. Stock, Lift vorhanden!)



***Die Frauenrunde freut sich über Zuwachs
und heißt alle interessierten Frauen
zu den jeweiligen Abenden herzlich willkommen.***

HERZLICH WILLKOMMEN!

Am Sonntag, 16. Juni 2019, wurden bei der Festmesse zum Pfarrfest drei Mädchen und zwei Buben von Pfr. Martin Müller in den Kreis der Ministranten aufgenommen.

Der Aufnahme gingen mehrere Wochen der Einführung in den Ministrantendienst voraus.



Sie übernehmen ehrenvolle und wichtige Aufgaben in der Messe. Kinder engagieren sich, lernen aufzutreten, agieren selbstständig und selbstbewusst, übernehmen Eigenverantwortung über ihr Handeln. Sie werden Teil einer Gemeinschaft, die über die Grenzen hinaus verbindet, tragen selbst aktiv etwas dazu bei.

***Wir wünschen den neuen Ministrant/inn/en,
dass sie die Freude und das Interesse am Ministrieren lange behalten
und unsere Gottesdienste mit ihrem Mittun bereichern.***

PFARRFEST 2019

Leider hat heuer wieder einmal das Wetter nicht mitgespielt. So musste das Pfarrhaus zum Festhaus umgewandelt werden. Abdeckplatten, die uns Stefan Geiger vom „Silberberg“ zur Verfügung stellte, wurden im 2. Stock zum Schutz des Bodens ausgebreitet und dutzende Biertische und –bänke aufgestellt. Die Küche wurde zum Kuchen-Kaffee-Stand, der Technikraum zum Getränkelager und das Stiegenhaus zur Bierschank. Im 1. Stock wurde die „Küche“ für Schnitzel, Würste und Pommes eingerichtet. Im Parterre und in der Garage wurden schließlich die beliebten Zillertaler Krapfen hergestellt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Diese Arbeit wurde belohnt!

Nach der Festmesse, die vom Pfarrchor gestaltet wurde, strömten viele Besucherinnen und Besucher ins Pfarrhaus und füllten alle Tische. Sie ließen sich mit guten Speisen und mit Getränken verwöhnen.

DIE WELTKIRCHE BRAUCHT UNSERE HILFE!

SONNTAG DER WELTKIRCHE – 19./20. OKTOBER 2019



Die größte Solidaritätsaktion der Welt

Eine Milliarde Katholiken weltweit sammeln und beten am 20. Oktober für den Aufbau der Kirche in den Ländern des Südens. Die „Missio-Sammlung“ sichert die materielle Grundversorgung der ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Gemeinsam für den Aufbau der Kirche

Die Missio-Sammlung ermöglicht die pastorale und soziale Arbeit der Kirche, indem sie den ärmsten Ortskirchen in den 1.180 Missionsdiözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein „Existenzminimum“ zusichert. So hilft die Kirche vor Ort an Leib und Seele. Aus der Glaubenspraxis in der Mission empfangen wir im Gegenzug wichtige Impulse für unser Glaubensleben.

Projekte

Neben der Grundversorgung werden pastorale und soziale Projekte wie der Bau von Kirchen, Ambulanzen und Gemeindezentren, Bildungsinitiativen und die Ausbildung von Priestern und Katechisten finanziert.

Helpen Sie durch Ihre Spende:

- **bei allen Gottesdiensten** am 19./20. Oktober 2019
- **mit Überweisung** an Missio: IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500, Kennwort: WMS

ELISABETH-SAMMLUNG

16./17. NOVEMBER 2019

WIR BITTEN UM IHRE SPENDEN

**Caritas
&Du**

- **bei den Gottesdiensten** am 16./17. November 2019
- **mit Überweisung an Caritas Innsbruck**
IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950
Kennwort: Novembersammlung 2019

VIELEN DANK!

KRANZSPENDEN

Verstorbene	Spende	Spender
Marianna Fercher	€ 50,00	Gebetsrunde Schwaz
Josef Häusler	€ 40,00	Fam. Josef Payr, Schwaz

Für die Kranzspenden zugunsten der Erhaltung unserer Pfarrkirche sind wir sehr dankbar und bitten weiter darum.

AUS DEN MATRIKENBÜCHERN**Taufen:**

- 15.06. Mathias Johann Mayr
- 29.06. Andre Stauder
- 29.06. Nina Angelika Deutsch
- 06.07. Paulina Bihar
- 27.07. Timothy Arthur Church
- 17.08. Nico Dominik Harald Jud
- 14.09. Gabriel Knerzl
Johannes Filzer
- 21.09. Sophia Baumann



„Herr, begleite sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg!“

Trauungen:

- 14.06. Susann Kaltenhauser geb. Magalle + Dr. Gernot Kaltenhauser
- 15.06. Stefanie Druckmüller + Clemens Wilfling
Karin Mayr geb. Astner + Lukas Alexander Mayr
- 22.06. Lisa Maria Pohl geb. Moser + Oliver Pohl
- 28.06. Michelle Pittl + Patrick Klausner
- 29.06. Christine Unterladstätter geb. Huber + Peter Gloiser
- 06.07. Desiree Lang + Christoph Eimer
- 27.07. Sarah Walker + Johannes Jäger
- 10.08. Christina Haidacher + Stefan Lechner
- 17.08. Manuela Haas + Martin Mair
- 24.08. Verena Pellegrini + David Schneider
- 07.09. Cindy Luchner geb. Schachinger + Markus Luchner



„Herr, segne ihre Liebe!“

Begräbnisse:

- 24.05. Ingrid Tirler geb. Gleinser, 60 Jahre
27.05. Marianna Fercher geb. Dacher, 88 Jahre
05.06. Josef Häusler, 90 Jahre
Lothar Romagna, 83 Jahre
09.06. Reinhart Kreidl, 65 Jahre
01.07. Anna Fick geb. Hechenblaickner, 81 Jahre
20.07. Erna Kostner geb. Erlacher, 87 Jahre
23.07. Aloisia Kogler geb. Kirchmair, 88 Jahre
25.07. Margot Kircher geb. Feichter, 54 Jahre
02.08. Edith Steinlechner, 65 Jahre
03.08. Stefan Überegger, 48 Jahre
08.08. Agnes Lintner geb. Ortner, 90 Jahre
30.08. Margarethe Luchner geb. Fahringer, 92 Jahre
03.09. Herma Brandner, 90 Jahre
11.09. Markus Oberlechner, 56 Jahre



„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!“

ANKÜNDIGUNGEN

- So. 29.09. **Erntedank:** 9.30 Uhr Segnung der Erntegaben vor dem Rathaus,
anschl. Prozession in die Pfarrkirche und hl. Messe
14.00 Uhr Erntedank-Andacht in der Schlosskirche Freundsberg
Tag des Denkmals: 11.00 u. 15.30 Uhr Führungen in den Dachstuhl
der Pfarrkirche
- Do. 03.10. 19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frauenrunde (Jahresplanung)
20.00 Uhr „Die Bibel – (k)ein Buch mit 7 Siegeln“ Monatsversamm-
lung der Kolpingsfamilie (*siehe Seite 8*)
- Fr. 04.10. 8.00 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl. stille Anbetung (Pfarrsaal),
10.30 Uhr Hl. Stunde
- Sa. 05.10. 14.30 Uhr „Come together!“ für Erstkommunion-Kinder und -Eltern
15.00 Uhr Starttag der Jungschar und Ministrant/inn/en
- Do. 10.10. 15.00 Uhr Seniorenmesse mit der Möglichkeit zum Empfang der
Krankensalbung im Pfarrsaal; 19.00 Uhr keine Abendmesse
- So. 13.10. 9.30 Uhr Familienmesse mit Segnung aller Kinder
- Di. 15.10. 19.30 Uhr Eltern- u. Patenabend zur Firmung

- Do. 17.10. 19.00 Uhr „Einer trage des anderen Last“ – Gebet mit und für Menschen in bedrückenden Situationen (bedrohte Schöpfung) (siehe Seite 15)
- So. 20.10. **Kirchweihsonntag – Sonntag der Weltkirche:**
9.30 Uhr Hl. Messe mit Ehrung von langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n
mit *Missio-Sammlung bei allen Gottesdiensten* (siehe Seite 20)
- Mo. 21.10. Bibelrunde im Meditationsraum/Pfarrhaus (siehe Seite 8)
- Do. 31.10. 19.00 Uhr Vorabendmesse in der Spitalskirche
ab 20.00 Uhr Nacht der 1.000 Lichter in Pfarrkirche (siehe Seite 16)
- Fr. 01.11. **Hochfest Allerheiligen:**
9.30 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof in St. Martin
- Sa. 02.11. **Allerseelen:** ab 10.00 Uhr **Weg der Trauer und des Trostes** (Stationen in der Kirche); 19.00 Uhr **Gedenkgottesdienst** für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde seit Allerheiligen 2018 in der Pfarrkirche
- So. 03.11. **Seelenonntag:**
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kranzniederlegung im Gedenken an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege
- Do. 07.11. 19.30 Uhr Frauenrunde: „Wut und Zorn als Lebenskraft entfalten“ mit Dipl.-Pass Petra Unterberger
- So. 10.11. 9.30 Uhr Familienmesse „Trauer“
- Mo 11.11. 17.00 Uhr Martinsumzug des Tannenber-Kindergartens durch die Stadt; ca. 17.30 Uhr Abschluss in der Pfarrkirche
- Do. 14.11. 15.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrsaal; keine Abendmesse
- So. 17.11. 9.30 Uhr Cäcilienmesse der Stadtmusikkapelle
Caritas-Sammlung bei allen Gottesdiensten (siehe Seite 20)
- Mo 18.11. Ab 9.00 bzw. 13.30 Uhr **Kirchenputz**
Herzliche Bitte an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!
- Di. 19.11. 19.30 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderats
- Do. 21.11. 19.00 Uhr „Einer trage des anderen Last“ – Gebet mit und für Menschen in bedrückenden Situationen (Armut) (siehe Seite 15)
- So. 24.11. **Christkönig- und Cäcilienonntag:**
9.30 Uhr Hl. Messe mit dem Pfarrchor
- Mo. 25.11. 19.30 Uhr Bibelrunde im Meditationsraum/Pfarrhaus (siehe Seite 8)
- Sa. 30.11. Nachmittag: Klosterbasar,
17.00 Uhr Familien-Adventandacht in der Veitskapelle
19.00 Uhr Rorate mit Adventkranzsegnung in Spitalskirche

- So. 01.12. **1. Adventsonntag** (Beginn des Kirchenjahres, Lesejahr A)
9.30 Uhr Rorate mit Adventkranzsegnung; Vormittag: Klosterbasar;
kein Pfarrcafe
- Mi. 04.12. 6.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrcafe
- Do. 05.12. 19.00 Uhr Rorate, 19.30 Uhr Adventfeier der Frauenrunde
- Fr. 06.12. 8.00 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl. stille Anbetung (Pfarrsaal),
10.30 Uhr Hl. Stunde
- Sa. 07.12. 6.00 Uhr Firmlingsrorate am Schlössl (5.30 Uhr Abmarsch Pfarrhaus)
19.00 Uhr Rorate in der Spitalskirche
- So. 08.12. **Hochfest Maria Empfängnis – 2. Adventsonntag:**
9.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Kolpingsfamilie
19.00 Uhr „Candle-Lighting“ im Knappenchor der Pfarrkirche
- Mi. 11.12. 6.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrcafe
- Do. 12.12. 15.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrsaal
- Sa. 14.12. Nachmittag: Waldadvent und Workshop zur Sternsingeraktion
- So. 15.12. **3. Adventsonntag:** 9.30 Uhr Hl. Messe – *Sammlung für „Bruder und Schwester in Not“*
- Mi. 18.12. 6.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrcafe
- Do. 19.12. 19.00 Uhr „Einer trage des anderen Last“ – Adventliche Versöhnungsfeier (*siehe Seite 15*)
- Sa. 21.12. 6.00 Uhr Jugendrorate am Schlössl (5.30 Uhr Abmarsch Pfarrhaus)

PFARRCAFE – PFARRCAFE – PFARRCAFE – PFARRCAFE

Auch in diesem Jahr ist unser Pfarrcafe im Pfarrhaus (Parterre)
jeden Sonntag, ab 10.00 Uhr, geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



ACHTUNG!!! Wir suchen dringend Wirtinnen und Wirte für das Pfarrcafe!

Impressum

Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt / Pfr. Martin Müller
6130 Schwaz Tannenberggasse 15; Email: pfarre.schwaz.himmelfahrt@dibk.at
DVR-Nr. 0029874(10774); Druck: STEIGERDRUCK Axams; Erscheinungsort: 6130 Schwaz

Spenden: – im Pfarrbüro
– Raiffeisen Regionalbank Schwaz IBAN: AT74 3632 2000 0003 5147
– Volksbank Tirol IBAN: AT54 4239 0006 0004 7458
– Sparkasse Schwaz IBAN: AT53 2051 0000 0001 0892